

# Programmbericht 2007/2008

Plan International Deutschland e. V.  
Bramfelder Str. 70 22305 Hamburg  
Telefon 040 – 611 400 Fax 040 – 611 40 140  
[info@plan-deutschland.de](mailto:info@plan-deutschland.de)  
[www.plan-deutschland.de](http://www.plan-deutschland.de)

## Brasilien



### Die Programmarbeit von Plan in Brasilien

Plan ist seit 1997 in Brasilien tätig. Das Kinderhilfswerk arbeitet derzeit mit 75.000 Patenkindern und ihren Familien in 144 Gemeinden in den vier Programmgebieten Brazil, Itaquí- Bacanga, Cidade Olímpica und Codo. Die Programmgebiete liegen in den brasilianischen Bundesstaaten Maranhão und Pernambuco.

Plan Brasilien arbeitet mit den Kindern, Gemeinden, lokalen Organisationen und Regierungsstellen zusammen. Ihre Zielsetzung hat die Organisation in einer Programmstrategie festgeschrieben. Diese bestimmt auch die Schwerpunkte der Entwicklungszusammenarbeit.

Der Programmbericht des Finanzjahres 2008 (Juli 2007 bis Juni 2008) gibt Ihnen einen Überblick, welche Projekte Plan Brasilien in den Schwerpunktprogrammen umgesetzt hat:

### Bildung, reproduktive Gesundheit, Machismos

Der Zugang zu einer qualifizierten Bildung ist ein Grundrecht. Bildung ist der Schlüssel zu einem selbstbestimmten Leben. In Brasilien besuchen zwar 98 Prozent aller Mädchen und Jungen eine Schule, die Qualität des Unterrichts ist aber gering. So können viele Schüler nach der vierten Klasse weder lesen noch rechnen. Rund ein Viertel aller Schülerinnen und Schüler erbringen nur unterdurchschnittliche Leistungen. Die im Land verbreitete soziale und materielle Ungleichheit macht sich besonders beim Zugang zu Bildung bemerkbar. Im Norden und Nordosten des Landes, in dem auch die Plan-Programmgemeinden liegen, schließen nur 40 Prozent der Kinder die Grundschule ab.

Die langjährige Erfahrung von Plan mit Bildungsprogrammen zeigt, dass Schulen eine konsequente Unterstützung brauchen, um eine verantwortliche Rolle in der Entwicklung ihrer Gemeinden zu spielen. Es ist von zentraler Bedeutung, dass Kinder, ihre Eltern, und die Gemeinden an der Gestaltung des lokalen Schulwesens mitwirken. Neben der Verbesserung der Schulinfrastruktur durch den Bau von



Frühkindliche Bildung in einem Kindergarten.



Lehrer aus 60 Gemeinden an einem Einführungsseminar zu modernen Unterrichtsmethoden zur Förderung der Lese- und Schreibfähigkeit teil. Weitere 146 besuchten vertiefende Seminare. Auch in der Gemeinde Timbiras Klassenzimmern, dem Verteilen von Schulmaterialien und vielem mehr, setzen sich Plan und seine Partner in Brasilien für eine nachhaltige Verbesserung der Bildungsqualität ein.

wurden Lehrerfortbildungen angeboten. 1.500 Schülerinnen und Schüler an sechs staatlichen Schulen profitieren nun von modernen Unterrichtsmethoden in Mathematik, Lesen und Schreiben.

Gemeinsam mit den Gemeinden wurden Strategien entwickelt, um die an den öffentlichen Schulen bestehenden Probleme unter Miteinbeziehung aller beteiligten Akteure zu lösen. Die Ergebnisse des partizipativen Prozesses wurden in einem Dokument zusammengefasst, welches in die nationale Kampagne zur Verbesserung der Bildungssituation mit einfluss.



Sexualaufklärung für Jugendliche.

Um mehr Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu bieten, eine Schule an ihrem Wohnort zu besuchen, unterstützte Plan den Bau von sieben zusätzlichen Klassenräumen und einer Bibliothek an einer Schule in Codo. Durch die Erweiterung der Schule kann nun auch die fünfte bis achte Klassenstufe unterrichtet werden. Im Zuge dieses Projekts wurde ein neues Schulverwaltungskomitee, bestehend aus Schülervetretern und Lehrpersonal, eingerichtet, das ein Beteiligungsforum bietet. Das Komitee überwachte und verwaltete die Durchführung der Baumaßnahmen.

In Brasilien wird sexuelle Aufklärung tabuisiert. Aus Scham sprechen viele Erwachsene nicht mit ihren Kindern über sexuelle reproduktive Gesundheit. Um ein selbstbestimmtes Leben zu führen, ist gesundheitliche Bildung die Grundlage. Nur durch sexuelle Aufklärung können frühe Schwangerschaften und die Übertragung von Krankheiten und HIV vermieden werden.

Aus diesem Grund führte Plan Brasilien an vier Schulen in Sao Luis Lehrerfortbildungen zu sexueller reproduktiver Gesundheit durch. An den Schulungen nahmen zusätzlich

75 Schülerinnen und Schüler teil, die für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler, ihre Freunde, ihre Familien und Gemeinden als Ansprechpartner bei offenen Fragen zur Verfügung stehen. Die Hemmschwelle, sich bei einem Gleichaltrigen zu informieren, ist für die Mädchen und Jungen niedriger. Zusätzlich wurden für die Familien der Jugendlichen Informationen zu den Themen Aufklärung und reproduktive Gesundheit zusammengestellt. Durch diese Maßnahmen erreichten Plan und seine Partner mehr als 9.000 Jugendliche.

Mädchen und Frauen sind in Brasilien oft Opfer eines weit verbreiteten Machismos. In einem breit angelegten Programm zur Geschlechtergleichstellung diskutierten bisher 7.000 Jugendliche über traditionelle Geschlechterrollen, damit verbundene stereotype Verhaltensweisen und die psychischen Auswirkungen von als männlich definiertem Verhalten. In einer öffentlichen Schule nahmen 28 Jugendliche an dem Projekt teil. Sie setzen sich als „Peer educator“ (von engl. Peer = Gleichaltriger) für eine Veränderung im Verhalten ihrer Altersgenossen ein, informieren über Geschlechtergleichstellung und Konfliktlösungsstrategien und nehmen eine Vorbildfunktion ein.

### Kinderrechte, Kinderschutz

Traditionell haben Mädchen und Jungen in Brasilien wenig Mitspracherecht, selbst wenn es um Entscheidungen geht, die ihr Leben direkt betreffen. Plan und seine Partner setzen sich für ein gesellschaftliches Umdenken ein. Kinderrechte und Kinderschutz sollen als Werte in der Gesellschaft erkannt und gelebt werden.

Im Mittelpunkt der Arbeit von Plan und seinen Partnern steht dabei die Stärkung des Selbstbewusstseins von Kindern und Jugendlichen. Sie sollen sich als vollwertige, handlungsfähige Mitglieder der Gesellschaft erleben und als solche ihre Rechte einfordern lernen. In allen von Plan ergriffenen Maßnahmen werden Mädchen und Jungen darum aktiv beteiligt.



Mitglieder eines Kinderclubs.

Mädchen und Jungen erhielten Informationen über ihre Rechte und über die Kind-zu-Kind-Methode. Die Schülerinnen und Schüler tragen ihr gewonnenes Wissen in ihre Klassen und Familien weiter. Sie werden dazu ermuntert, auf die Einhaltung des Kinderschutzes zu achten. Alle von Plan durchgeführten Projekte sind soziokulturell eingebunden: In Programmen zu Tanz, Radio, audio-visuellen Medien, Zeitungen, Internet, Theater, Kunst, Musik, Sport, Malerei und Design werden Kinderrechte thematisiert. Besonders wichtig dabei ist die enge Einbindung der Eltern und der anderen Gemeindeglieder in die Programmarbeit.

Obwohl Kinderarbeit in Brasilien offiziell verboten ist, arbeiteten im Jahr 2006 2.718 Millionen Mädchen und Jungen im Alter zwischen fünf und 15 Jahren. Die Wahrung der Rechte dieser Kinder liegt Plan und seinen Partnern besonders am Herzen. Plan unterstützt das breit angelegte nationale Projekt gegen die Kinderarbeit. 13.593 Mädchen und Jungen im Alter zwischen sieben und 14 Jahren und ihre Familien werden von 500 Fallmanagern betreut. Ein besonders wichtiges Ziel des Projektes ist es, den Kindern die Möglichkeit eines Schulbesuchs zu ermöglichen. Im Berichtsjahr fand zu diesem Thema eine Konferenz mit etwa 100 Teilnehmern statt.

Plan und seine Partner setzen sich in diesem Zusammenhang auch für eine Ausweitung der Geburtenregistrierung ein. Ohne eine Geburtsurkunde bleiben Kindern soziale, wirtschaftliche und politische Rechte wie das Recht auf Schutz verwehrt. Das Kinderhilfswerk führt im Programmgebiet Brasilien eine Kampagne zur Anerkennung der Vaterschaft durch. Mithilfe von Prospekten, Medienberichten und Fernsehwerbung wurden alleinerziehende Mütter auf die Bedeutung einer Vaterschaftsanerkennung und Geburtenregistrierung für ihre Kinder aufmerksam gemacht. Bereits in 5.000 Fällen haben Väter ihre bis dahin illegitimen Kinder anerkannt.

Gewalt gegen Kinder, aber auch Gewalt unter Kindern und Jugendlichen, prägt in vielen Gemeinden die Beziehungen untereinander. Als Beitrag zur Förderung einer Kultur der Gewaltlosigkeit arbeiteten Plan und seine Partner im Bundesstaat Maranhao mit 220 Jugendlichen. In Workshops wurden sie zu Frieden und Toleranzmethoden gegenüber anderen geschult. Diese Werte geben sie in ihrem Umfeld weiter.

Die Stärkung der Stellung von Mädchen und jungen Frauen in der Gesellschaft ist ein Schwerpunkt der programmatischen Arbeit von Plan. In Brasilien unterstützt Plan ein Mädchenfußballprojekt, in dem 200 Mädchen im Alter von zehn bis 18 Jahren Geschlechterrollen sprengen.

Farbige Kinder in Brasilien wachsen mit zehnmal höherer Wahrscheinlichkeit in Armut auf als weiße Kinder. Im Bundesstaat Maranhao unterstützte Plan 90 junge farbige Frauen mithilfe eines Workshops zu afrikanischem Textildesign in Zusammenarbeit mit einer Hochschule für

Design. Sie erhielten in diesem Rahmen die Möglichkeit über Ethnizität (d.h. ihre individuell empfundene Zugehörigkeit zu einer Volksgruppe) und ihre Geschlechterrollen zu sprechen - und sie für sich neu zu entdecken.

Plan und seine Partner unterstützten 30 Jugendliche, die sich in einem Komitee für Bürgerrechte engagieren. Sie nehmen an Konferenzen teil, planen Informationskampagnen und Aktivitäten zu Kinderschutz und Kinderrechten und Geschlechtergleichstellung. Sie planen und führen Veranstaltungen wie Workshops für 50 Familien mit unterernährten Kindern und Freizeitaktivitäten für andere Mädchen und Jungen durch.

Die Gewinnerbeiträge eines Mal- und Schreibwettbewerbs zum Thema Frieden, an dem 300 Mädchen und Jungen im Alter von zwölf bis 18 Jahren teilnahmen, wurden in Buchform veröffentlicht. Im Bundesstaat Pernambuco wurden in Kindermedienprojekten erstellte Filme öffentlich gezeigt, mehr als 3.000 Zuschauer aus drei Gemeinden nutzten das kostenlose Angebot.

## Gesundheit, frühkindliche Bildung

Die frühkindliche Bildung legt den Grundstein für ein gesundes Aufwachsen. Frühkindliche Betreuung und Vorschulerziehung hat einen erheblichen Einfluss auf die Intelligenz, die Persönlichkeitsentwicklung und das soziale Verhalten. In den ersten zwei Jahren eines Kindes sind gesunde, nahrhafte Mahlzeiten, altersgemäße Spiel- und Lernangebote sowie der Austausch mit anderen Menschen entscheidend für die spätere Entwicklung. Auch die Fähigkeit, Sprachen zu erlernen und sich auszudrücken, entwickelt sich relativ früh. Im Berichtszeitraum trugen Plan und seine Partner nachhaltig zu einer Verbesserung der gesundheitlichen Vorsorge und des Bildungsangebots für Mädchen und Jungen unter sechs Jahren bei.



Gesundheitsaufklärung für die Kleinen.

Die Eltern und Erziehungsberechtigten spielen bei der Entwicklung der Mädchen und Jungen eine zentrale Rolle. Plan und seine Partner unterstützen sie darin, das für eine Wahrnehmung ihrer Erziehungsaufgaben notwendige Wissen zu erlangen. Insgesamt bot Plan Elternkurse in 54 Gemeinden an.

Im Programmgebiet Cabo de Santo Agostinho erhielten Eltern, deren Kinder Tagesbetreuungseinrichtungen und Spiel- und Lerngruppen besuchten, Informationsangebote zu den Themen Unfallvermeidung und Erste Hilfe, frühkindliche Entwicklung und Sexualität, Bildung und häusliche Gewalt. Das Projekt wurde in den Programmgemeinden durchgeführt, in denen besonders viele Fälle von häuslicher Gewalt registriert wurden.

An den in elf Betreuungseinrichtungen angebotenen Workshops nahmen 275 Familien teil. In der Gemeinde Sao Luis besuchten 8.000 Familien die von Plan und seine Partnern angebotenen Elternkurse, in denen Fragen zu Erziehung und zur Pflege von Kindern beantwortet wurden.

In Cidade Olimpica nahmen 40 Gemeindegesundheits-helfer an Aus- und Weiterbildungsprogrammen zum umfassenden Umgang mit Kinderkrankheiten teil. Gemeinsam mit dem medizinischen Personal erstellten Plan und seine Partner Materialien, die in den Gemeinden zur Aufklärung über gesundheitliche Risiken dienen. Durch die Miteinbeziehung der Mitarbeiter in die Erstellung der Arbeitsmaterialien konnte ihre Motivation deutlich gesteigert werden. Das lokale Gesundheitspersonal kann mit den erstellten Materialien den Eltern der erkrankten Kinder wichtige Hinweise zur häuslichen Pflege und zum Krankheitsverlauf geben.

Die Kindersterblichkeit in Brasilien ist in den letzten Jahren um 43,5 Prozent gesunken. Gleichzeitig zeigt sich auch hier die extreme Ungleichheit im Land. Die Kindersterblichkeit bei farbigen Kindern liegt um 40 Prozent über der weißer Kinder. In Codo führte Plan ein Seminar durch, in dem über den Einfluss der Kinderpflege auf den Rückgang der Kindersterblichkeit reflektiert wurde. An dem Seminar nahmen lokale Autoritäten, zivilgesellschaftliche Akteure und Vertreter der Gemeinde teil. In diesem Rahmen wurde der Öffentlichkeit ein geplantes Projekt zum umfassenden Umgang mit Kinderkrankheiten vorgestellt. Plan unterstützte außerdem den Bau einer Gesundheitsstation für die medizinische Grundversorgung in Codo.

### Einkommenssicherung, Ernährungssicherung

Die Zahl der unter- und mangelernährten Kinder in Brasilien ist in den letzten Jahren um 46 Prozent gesunken, im Norden und Nordosten des Landes, in dem die Plan-Programmgebiete liegen, sogar um 74 Prozent. Dazu trugen auch die von Plan ergriffenen Maßnahmen zur Sicherung der Ernährungsgrundlage bei.

Im Bundesstaat Maranhao nahmen 128 Familien an einem Programm zur Anlage und zum Betrieb von Permakulturgärten teil. Dem Begründer des Permakulturbegriffs, Bill Mollison, wurde 1981 der alternative Nobelpreis verliehen. Ziel der Permakultur ist die Anlage eines Gartens mit Nutzpflanzen und -tieren, der so stabil, komplex und produktiv ist wie ein natürliches Ökosystem. Die Teilnehmer beziehen sich auf traditionelle Anbaumethoden und -pflanzen und setzen so ein Zeichen gegen die in den Medien propagierten ungesunden Ernährungspraktiken. Deutlich wurde, dass dadurch weniger Familien unter Nahrungsmittelknappheit leiden. Vielmehr fehlt es an vielen Stellen an Beratung zu gesunder Ernährung und Hygiene.

In den Programmgebieten Brazil und Cidade de Olimpica besteht die akute Gefahr von Erdbeben. Immer wieder verlieren die dort ansässigen Familien ihr Hab und Gut bei den regelmäßig auftretenden Katastrophen. Plan und seine Partner unterstützten 174 Familien, die von einem Erdbeben betroffen waren und nun unter akuter Nahrungsmittelknappheit litten. Die Familien erhielten Lebensmittelkörbe mit lokalen Anbauprodukten. Zusätzlich bekamen sie die Möglichkeit, an Hygieneschulungen teilzunehmen.



Ein neuer Brunnen.

In Brasilien haben zwar 87 Prozent der Haushalte Zugang zu einer gesicherten Trinkwasserversorgung, aber nur 31 Prozent der Familien im Bundesstaat Pernambuco und rund 54 Prozent der Familien in Maranhao haben einen Wasseranschluss in ihrem Haus. In zwei Gemeinden verbesserten Plan und seine Partner die Trinkwasserversorgung, indem zwei Naturquellen gesichert und ein Wasserversorgungsnetzwerk aufgebaut wurden. Ein Wasserkomitee kümmert sich um die Pflege und den Erhalt der Wasserversorgung.